

# Gesetzgebung in der EU

– Workshop SS 2012 - Teil I





# Vertrag von Lissabon

Letzte Etappe der EU-Rechtsentwicklung:

Vertrag von Lissabon (1.12.2009) – Neuerungen

## I. Inhaltlich

1. Verschmelzung von Europäischer Gemeinschaft mit der Europäischen Union (Art. 1 Abs. 1 EUV + Art. 1 Abs. 2 AEUV)
2. Charta der Grundrechte der Europäischen Union tritt neben die Verträge EUV und AEUV (Art. 6 Abs. 2 EUV).
3. Beitritt zur EMRK u. Anerkennung der Menschenrechte als „Allgemeine Grundsätze“ (Art. 6 Abs. 3 EUV)

# Änderung des Gesetzgebungsverfahrens



## II. Verfahrensrechtlich, u.a.:

Einführung eines ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens in Art. 294  
AEUV

Entspricht sachlich dem früheren sog. Mitentscheidungsverfahren, das durch den Vertrag von Maastricht (1992) mit dem Vertrag über die Europäische Union eingeführt wurde (Art. 251 EGV).

# Gesetzgebungsprozess



## III. Die gesetzgebenden Organe der Union

1. Europäische Kommission („EU-Ministerialbeamte“, geleitet als Kollegialorgan bestehend aus 26 Kommissaren (ab 2014: 18 Kommissare))
2. Rat (Mitglieder der Regierungen der Mitgliedstaaten)
3. Europäisches Parlament (bis zu 750 Abgeordnete)
4. Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA) und Ausschuss der Regionen (AdR)

# Gesetzgebungsprozess



**Unterorgan gem. Art. 294 Abs. 10 AEUV:**

5. Vermittlungsausschuss

bestehend aus **54 Mitgliedern**

27 Mitglieder des Rates

(praktisch: die ständigen Vertreter der MS in Brüssel)

27 EP-Abgeordnete (nach Fraktionszusammensetzung)

# Gesetzgebungsprozess



## IV. Die Rechtsetzungsformen

Sog. sekundäres Unionsrecht, Art. 288 AEUV

1. Verordnungen

2. Richtlinien

3. Beschlüsse

**Abgrenzung:** Sonstige Handlungsformen Empfehlungen,  
Stellungnahmen (ohne Bindungswirkung)

**Beachte:** Wahlfreiheit der Organe

4. Delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte

# Gesetzgebungsprozess



## V. Die Entscheidungsverfahren

1.       Vorschlag der Kommission  
(Monopol: Art. 17 Abs. 2 S. 1 EUV, 294 Abs. 2 AEUV)
  
2.       Regelfall: Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren  
(„Mitentscheidungsverfahren“ von Rat u. Parlament, Art. 289 Abs. 1,  
294 AEUV)
  
3.       Sonstige Entscheidungsverfahren

# Gesetzgebungsprozess



## 4. Begründung von Rechtsakten

Rechtsakte müssen gemäß Art. 296 Abs. 2 AEUV mit Gründen versehen werden

## 5. Bekanntgabe und In-Kraft-Treten von Rechtsakten:

Verordnungen und Richtlinien werden gemäß Art. 297 AEUV im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und treten 20 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft (vorbehaltlich einer gesonderten Regelung im Rechtsakt selbst – vgl. Art. 31 und 32 Rom II-VO, EuGH v. 17.11.2011 Rs. C-412/10)

Siehe:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:62010CJ0412:DE:HTML>



# Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren nach Art. 294 AEUV

siehe Textblatt (und GeschäftsO Europ. Parlament)



## I. Grundsätze des Art. 294 AEUV:

1. Regelgesetzgebungsverfahren, Abs. 1 (falls nichts Abweichendes bestimmt ist).
2. Initiativrecht, Abs. 2: Kommission (indirekt kann der Rat durch eine Aufforderung nach Art. 241 AEUV der Kommission einen Anstoß geben oder in Verfahren nach Art. 294 Abs. 15 AEUV)
3. Struktur in **vier** Abschnitten:

Abs. 3 - 6:	erste Lesung
Abs. 7 - 9:	zweite Lesung
Abs. 10 - 12:	Vermittlung
Abs. 13:	dritte Lesung

# Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren nach Art. 294 AEUV



## II. Grundgedanken:

1. Gestärkte Beteiligung des Europäischen Parlaments  
=> Demokratische Eigenlegitimation von Gesetzgebungsakten
  
2. Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts in der Union:  
  
    Kommission als „Motor der Union“  
  
    Rat als Staatenrepräsentanz („Herren der Verträge“)  
  
    Europäisches Parlament als Vertretung der Bürger
  
3. Äußerungsrecht der nationalen Parlamente (Art. 51  
EUV: Protokoll Nr. 1)

### III. Verfahren nach Art. 294 AEUV (ohne Fristen und Mehrheitsfragen)



Einleitung des Verfahrens:

**Kommissionsvorschlag** an Rat und EP

Beachte: Ausgestaltungsfreiheit der Kommission

Ggf. Anhörung von AdR und WSA

Erste Lesung:

Beratungen des EP über den Kommissionsvorschlag => **Standpunkt** des EP

a) Billigung durch den Rat => Verabschiedung

b) Keine Billigung durch den Rat => **Standpunkt** des Rats => zweite Lesung

c) Ablehnung des Kommissionsvorschlags durch den Rat  
=> Rückzug des Kommissionsvorschlags



## Verfahren nach Art. 294 AEUV

Zweite Lesung:

a) **Standpunkt des Rates** wird von EP beraten

=> EP billigt oder schweigt

=> EP lehnt ab

=> EP schlägt Änderungen vor

=> Stellungnahme der Kommission

b) **Änderungen des EP** werden vom Rat beraten

=> Rat billigt (qualifizierte Mehrheit oder einstimmig)

=> Rat billigt nicht oder nur einen Teil der Änderungen

=> Vermittlungsverfahren



## Verfahren nach Art. 294 AEUV

Vermittlungsverfahren (27 EP + 27 MS = 54 Mitglieder)

Die Kommission hat nur Beobachterstatus:

Standpunkt des Rates und Standpunkt des EP werden zu einem **gemeinsamen Entwurf** verhandelt.

=> Mehrheiten in beiden Abteilungen (Vertreter EP und MS) erforderlich

=> dritte Lesung

## Verfahren nach Art. 294 AEUV



Dritte Lesung:

a) Entwurf des Vermittlungsausschusses wird von EP beraten

=> EP billigt

=> EP lehnt ab

b) Entwurf des Vermittlungsausschusses wird vom Rat beraten

=> Rat billigt (qualifizierte Mehrheit oder einstimmig)

=> Rat lehnt ab.